

Donnerstag, 14. April 2022

Pressemitteilung

Einrichtungsbezogene Impfpflicht

Was ist uns Pflege wert?

Was sind uns die Menschen in der Pflege wert?

Was ist uns Pflege wert?

Was sind uns die Menschen in der Pflege wert?

Gaggenau/Durmersheim Mit Blick auf die politisch Verantwortlichen in Bund und Land, scheint die zweite Frage nur mit einem „nicht besonders viel“ beantwortet zu werden und damit sollte jedem klar sein, ist auch die Antwort auf die erste Frage gegeben.

Wurden die Pflegekräfte und Mitarbeitenden im Gesundheitswesen noch in der ersten Welle der Pandemie im Bundestag beklatscht, kam die Klatsche Ende vergangenen Jahres mit der einrichtungsbezogenen Impfpflicht. In einer Situation, wo wir noch mitten in der Delta-Welle der Pandemie unterwegs waren, wurde fraktionsübergreifend für die einrichtungsbezogene Impfpflicht gestimmt, immer mit dem Verweis, dass diese nur der erste Schritt zu einer allgemeinen Impfpflicht sei. Das Hauptargument hierbei, der Schutz der vulnerablen Gruppen. Doch die Rahmenbedingungen haben sich zwischenzeitlich grundlegend geändert und es kam anders! Was sich nicht geändert hat, ist das Unvermögen unserer politischen Entscheidungsträger Fehleinschätzungen offen zuzugeben und von einmal gefassten Beschlüssen abzurücken. Das Schauspiel gipfelte in der vergangenen Woche in den gescheiterten Anträgen zu weiteren Mogelpackungen, wie zum Beispiel der Impfpflicht ab 60 Jahren.

Nicht wenige Vertreter der Branche haben sich von diesem politischen Schachzug täuschen lassen und sich z.B. vom Sozialministerium Baden-Württemberg in vermeintlichen Bürgerbeteiligungsprozessen einbinden lassen. Immer in der Hoffnung, dass sich noch möglichst viele Pflegekräfte unter dem Druck zu einer Impfung entschließen und dass die allgemeine Impfpflicht kommt. Man versprach sich davon auch, das Problem der ungeimpften Bewohner in Pflegeheimen, Patienten in Krankenhäusern und im ambulanten Bereich, sowie der nicht immunisierten Besucher der entsprechenden Einrichtungen zu lösen. Mit der „Rumpfimpfpflicht“ nur für das Gesundheitspersonal wird nun das ursprüngliche Ziel ad absurdum geführt. Es wird nur die Gruppe, die eh schon eine Impfquote von weit über 90%, im Vergleich zu 76% bei der Gesamtbevölkerung aufweist, in den Blick genommen. Wir wissen, ein wirksamer Schutz ist hier, auch gerade bei der Omikron-Variante nicht möglich!

Die Politik und damit die ganze Gesellschaft steht nun vor einem Scherbenhaufen. Das Ziel, mit einer Impfpflicht die vulnerablen Gruppen zu schützen, ist kläglich gescheitert.

Der Schaden, der durch dieses Vorgehen bei den Mitarbeitenden im Gesundheitswesen angerichtet wurde, ist kaum in Worte zu fassen. Jetzt stehen wir nur allein in Baden-Württemberg vor der Situation, dass wir mitten in einer Pandemie und einem sich stetig zuspitzenden

Kontakt

Pflegebündnis Mittelbaden e.V.
Bismarckstr. 6 • 76751 Gaggenau

redaktion@pflegebueundnis-mittelbaden.de

www.pflegebueundnis-mittelbaden.de

Peter Koch, Vorsitzender

Pflegenotstand voraussichtlich 32.000 Menschen nicht mehr in den Einrichtungen einsetzen dürfen.

Laut der Verwaltungsvorschrift des Sozialministeriums müssen die örtlichen Gesundheitsbehörden nach einem mehrstufigen Verfahren vorgehen und versuchen den Druck auf die betreffenden Menschen weiter zu erhöhen, bevor sie ihre berufliche Grundlage entzogen bekommen. Seit vergangener Woche werden alle nicht immunisierten Mitarbeitenden von Gesundheitseinrichtungen vom Gesundheitsamt angeschrieben, die bei ihrem Arbeitgeber keinen Impfnachweis vorgelegt haben. Sie werden mit einer Frist aufgefordert, die Nachweise vorzulegen und es wird mit einem Zwangsgeld in Höhe von 2.500 Euro gedroht, bevor dann ein Betretungsverbot für ihren Arbeitsplatz ausgesprochen wird.

Hoch professionelle Mitarbeitende, die seit Jahren engagiert ein Mangelsystem am Laufen gehalten haben, Menschen, die dringend zur Versorgung der Kranken, Alten und Schwachen in unserer Gesellschaft gebraucht werden, werden ohne wirklichen Nutzen für eine Eindämmung der Pandemie in die Wüste geschickt. Das hat mit der viel zitierten Wertschätzung für die Pflege nichts zu tun.

Wir fordern daher, wie viele Sozialverbände und Trägerverbände, ein Ende der Einrichtungsbezogenen Impfpflicht!

Für das Pflegebündnis Mittelbaden

Peter Koch & Ralf Pinkinelli & Ronny Wiss-Rauchfuß

Kontakt

Pflegebündnis Mittelbaden e.V.

Bismarckstr. 6 • 76751 Gaggenau

redaktion@pflegebueundnis-mittelbaden.de

www.pflegebueundnis-mittelbaden.de

Peter Koch, Vorsitzender